



OTTO VON GUERICKE
UNIVERSITÄT
MAGDEBURG

FAKULTÄT FÜR
HUMANWISSENSCHAFTEN

Modulbeschreibungen

BA Cultural Engineering

Abkürzungen

CP = Credit Points, Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS)

h = Stunden

LN = Leistungsnachweis

min = Minuten

PM = Pflichtmodul

S = Seminar

SN = Studiennachweis

SS = Sommersemester

SWS = Semesterwochenstunde

Ü = Übung

V = Vorlesung

WS = Wintersemester

WPM = Wahlpflichtmodul

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| A Kulturwissenschaftlicher Pflichtbereich | 5 |
| PM 1: Kultur und Identität/Culture and Identity | 6 |
| PM 2: Kulturelles Gedächtnis/Cultural Memory | 7 |
| PM 3: Zeit und Raum/Time and Space | 8 |
| PM 4: Natur-Kultur-Interaktion/Nature-Culture Interface | 9 |
| B Vertiefungsbereich | 10 |
| PM 5: Technische Logistik I | 11 |
| PM 6: Technische Logistik II | 12 |
| PM 7: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre | 13 |
| PM 8: Entrepreneurship | 14 |
| PM 9: Einführung in die Wirtschaftsinformatik | 15 |
| PM 10: Anwendungssysteme | 16 |
| WPM 11: Verkehrstechnik und -logistik | 17 |
| WPM 12: Logistikprojekte in der Praxis | 18 |
| WPM 13: Logistikprozessanalyse | 19 |
| WPM 14: Nachhaltige Entwicklung | 20 |
| WPM 15: Stadtsoziologie | 21 |
| WPM 16: Stadt als umkämpfter Raum | 22 |
| WPM 17: Organisationen als korporative Akteure | 23 |
| WPM 18: Organisationsentwicklung | 24 |
| WPM 19: Entscheidungstheorie | 25 |
| WPM 20: Investition und Finanzierung | 26 |
| WPM 21: Marketing | 27 |
| WPM 22: Principles of International Management | 28 |
| WPM 23: Introduction to International Economics | 29 |
| WPM 24: Strategische Unternehmensführung | 30 |
| WPM 25: Spieltheorie | 31 |

| | |
|---|-----------|
| WPM 26: Modellierung..... | 32 |
| WPM 27: Einführung in die Managementinformationssysteme | 33 |
| WPM 28: Usability und Ästhetik | 34 |
| WPM 29: Data Mining I – Introduction to Data Mining | 35 |
| WPM 30: Liquid Democracy | 36 |
| WPM 31: Informationstechnologie in Organisationen..... | 37 |
| WPM 32: Wissensmanagement – Methoden und Werkzeuge | 38 |
| WPM 33: IT-Skills WLO | 39 |
| C Profilierungsbereich | 40 |
| PM 34: Optionaler Bereich I | 41 |
| PM 35: Optionaler Bereich II | 42 |
| PM 36: Auslandsstudium | 43 |
| PM 37: Einführung ins Projektmanagement..... | 44 |
| PM 38: Projekt | 45 |
| PM 39: Kolloquium und Bachelorarbeit..... | 46 |
| D Kompetenzbereich | 47 |
| PM 40: Mathematische Methoden I | 48 |
| PM 41: Mathematische Methoden II | 49 |
| PM 42: Einführung in die Methoden der Evaluationsforschung..... | 50 |
| PM 43: Kulturwissenschaftliche Analysemethoden | 51 |
| PM 44: Logistische Netze/Qualitative Logistikanalyse..... | 52 |
| PM 45: Wissenschaftliche Identität und Haltung | 53 |
| PM 46: Kommunikationstraining | 54 |
| PM 47: Praktikum | 55 |
| Modulübersicht im Studienverlauf | 56 |

A Kulturwissenschaftlicher Pflichtbereich

Die kulturwissenschaftlichen Veranstaltungen orientieren sich an den Leitkategorien einer allgemeinen Kulturwissenschaft. Sie vermitteln Kenntnisse über wichtige Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen und Methoden, die interdisziplinär anschlussfähig sind. Es geht in diesem Bereich darum, historisches und gegenwartsbezogenes Wissen in exemplarischen Kontexten anzuwenden. Die Module bauen in dem Sinne aufeinander auf, als sie die Dimensionen der Betrachtung und Erforschung kultureller Phänomene und ihrer medialen Präsentationsformen schrittweise anwendungsorientiert erfahrbar machen. So spielt zunächst die Herausbildung eines Verständnisses für das, was wir heute unter Kultur, Identität, Selbstdeutung und Selbstdarstellung verstehen, eine Rolle (PM 1). Aufbauend auf einem wertfreien Verständnis von Kultur als eines "geographischen und politischen Großgebildes" (Assmann) dessen Einheit in bestimmten Sprachen, Mentalitäten, Kunst- und Lebensformen besteht, vermittelt das Modul PM 2 die Gegenstände des kollektiven Gedächtnisses und anderer individueller Formen der Erinnerungskultur anhand differenzierter Fragestellungen und Konzepte, die an der Grundfrage ausgerichtet sind, wie wir Vergangenes in der Gegenwart erfahrbar machen. Im Modul PM 3 geht es um die Dimensionen physischer Grundlagen menschlicher Existenz und ihrer Rolle in Literatur und Gesellschaft, die den Handlungsrahmen unserer Gesellschaften und unserer individuellen Entfaltung bestimmen. Das Modul PM 4 zielt auf die vielschichtigen Interaktionsmöglichkeiten zwischen Gesellschaft und Umwelt, ihre destruktiven, aber auch konstruktiven Formen der Verflechtung in Nachhaltigkeitskonzepten sowie ihrer Bewertung in literarischen Texten, Filmen und anderen kulturellen Artefakten.

Die Vorlesung "Introduction to Cultural Studies" (PM 1 Kultur und Identität/Culture and Identity) sollte vor den Veranstaltungen der anderen kulturwissenschaftlichen Pflichtmodule belegt werden. Der Abschluss von PM 1 wird in den ersten zwei Studiensemestern empfohlen. Weiterhin wird empfohlen, PM 4 erst ab dem 5. Semester zu belegen.

Das Angebot wird hauptsächlich von der Fakultät für Humanwissenschaften (FHW), insbesondere dem Lehrstuhl für Anglistische Kultur- und Literaturwissenschaft des Instituts III, unterbreitet. Weitere Veranstaltungen werden seitens des Instituts II (Gesellschaftswissenschaften) zu Geschichte, Politik und Soziologie geöffnet.

| |
|---|
| Modulbezeichnung |
| PM 1: Kultur und Identität/Culture and Identity |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Pflichtmodul A Kulturwissenschaftlicher Pflichtbereich |
| Lernziele und Kompetenzen |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von historischem und gegenwartsbezogenem Wissen zu verschiedenen Kulturbegriffen in exemplarischen sozialen, literarischen, politischen und geschlechtsspezifischen Bereichen - Befähigung zur Recherche in unterschiedlichen Medien zur Quellen- und Literaturlauswertung - Befähigung zur Analyse und Darstellung historischer und gegenwartsbezogener Sachverhalte - Befähigung zur Einnahme vergleichender diachroner und synchroner Perspektiven - Befähigung zur Analyse lebensweltlicher Determinanten von Kulturräumen auf historischer und komparativer Grundlage |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Theorien und Methoden der Cultural Studies und Kulturwissenschaften sowie ihrer Kulturkonzepte - Herausbildung und Wirkungsweisen nationaler, ethnischer und religiöser Identitäten auch in historischer Perspektive - Fremd- und Selbstbilder sowie deren mediale Repräsentation - Identitätskonzepte (<i>class, ethnicity, race, gender, imagining selfhood</i>) - Instrumente und Methoden der Selbstreflexion (z.B. Tagebuch, Autobiographie und Memoiren) - Differenzen von <i>gender</i> und <i>sex</i>, Feminismus, <i>masculinity studies</i>, Geschlechterstereotype - Mentalitäten, Habitus, Lifestyle - <i>Subcultures, youth culture, fan culture</i> - Medienkulturen und Populärkultur - Interkulturalität, Transkulturalität, Transnationalität |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V, S, Ü / Deutsch und Englisch Das aktuelle Angebot und Informationen zur Unterrichtssprache sind dem LSF zu entnehmen. |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 4 SWS Präsenzzeit = 56 h, Lernzeit = 244 h; Arbeitsaufwand = 300 h / 10 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Klausur (90 min) / Prüfungssprache: Englisch |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1-2 Semester / Einführungs-V jedes WS, S jedes Semester |
| Voraussetzungen |
| Keine |
| Literatur |
| Siehe jeweilige Kurskommentare im LSF. |
| Modulverantwortlich |
| FHW / Institut III, Lehrstuhl Anglistische Kultur- und Literaturwissenschaft |

| |
|---|
| Modulbezeichnung |
| PM 2: Kulturelles Gedächtnis/Cultural Memory |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Pflichtmodul A Kulturwissenschaftlicher Pflichtbereich |
| Lernziele und Kompetenzen |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von historischem und gegenwartsbezogenem Wissen zur Struktur und zu Funktionsweisen des kulturellen Gedächtnisses in exemplarischen lebensweltlichen und literarischen und anderen medialen Bereichen - Befähigung zur Recherche in unterschiedlichen Medien zur Quellen- und Literaturlauswertung - Befähigung zur Analyse und Darstellung historischer und gegenwartsbezogener Sachverhalte - Befähigung zur Einnahme vergleichender diachroner und synchroner Perspektiven - Befähigung zur Analyse lebensweltlicher Determinanten von Kulturräumen auf historischer und komparativer Grundlage |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskultur - Geschichte und Gegenwart der Zensur - Individuelle und kollektive Selbstreflexion - <i>Heritage culture, Erinnerungsorte, material culture</i> - <i>Popular and youth cultures and their contribution to cultural memory</i> - Zukunftsentwürfe, Utopien und Dystopien in Literatur und Film u.a. - <i>Adaptationen, period/heritage film</i> - Mündlichkeit und Schriftlichkeit - Kulturwirtschaft (z.B. Theater-Marketing) |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V, S, Ü / Deutsch und Englisch Das aktuelle Angebot und Informationen zur Unterrichtssprache sind dem LSF zu entnehmen. |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 4 SWS Präsenzzeit = 56 h, Lernzeit = 244 h; Arbeitsaufwand = 300 h / 10 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Mögliche Prüfungsformen sind Klausur, schriftliche Hausarbeit, Essays, Referat oder mündliche Prüfung. Prüfungsleistungen und -sprache werden von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 2 Semester / jedes Semester |
| Voraussetzungen |
| Empfohlen: Kultur und Identität/Culture and Identity (PM 1) |
| Literatur |
| Siehe jeweilige Kurskommentare im LSF. |
| Modulverantwortlich |
| FHW / Institut III, Lehrstuhl Anglistische Kultur- und Literaturwissenschaft |

| |
|---|
| Modulbezeichnung |
| PM 3: Zeit und Raum/Time and Space |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Pflichtmodul A Kulturwissenschaftlicher Pflichtbereich |
| Lernziele und Kompetenzen |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von historischem und gegenwartsbezogenem Wissen in exemplarischen sozialen und literarischen Bereichen zur Erfahrung, Organisation und Darstellung von Zeit und Raum - Befähigung zur Recherche in unterschiedlichen Medien zur Quellen- und Literaturlauswertung - Befähigung zur Analyse und Darstellung historischer und gegenwartsbezogener Sachverhalte - Befähigung zur Einnahme vergleichender diachroner und synchroner Perspektiven - Befähigung zur Analyse lebensweltlicher Determinanten von Raum und Zeit auf historischer und komparativer Grundlage |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Privater und öffentlicher Raum, <i>history of domesticity, separate spheres, gendered spaces</i> - <i>Theoretical and methodological challenges in analysing language in the public sphere</i> - <i>Commodification of places, place fuzziness, place/city branding, regional marketing, regional images</i> - Stadt-Diskurse, Verräumlichung, Verstädterung, Zersiedelung von Landschaften - Städtischer und ländlicher Raum und ihre mediale Repräsentation (z.B. <i>cinematic city</i>, Reiseliteratur) - Topoi als literarische Orte, <i>linguistic landscapes and language awareness; language use in multilingual environments</i> - <i>Spatial turn</i> und seine Konzepte: <i>contact zone, thirdspace, heterotopias, hyperspace, non-places, etc.</i> - Chronotopos, Chronologie, Historiographie, <i>historiographic metafiction, historical fiction</i> - Das Nacheinander und das Nebeneinander (Lessing) - Verfahren zur Gestaltung von Raum und Zeit in Literatur und Film |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V, S, Ü / Deutsch und Englisch Das aktuelle Angebot und Informationen zur Unterrichtssprache sind dem LSF zu entnehmen. |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 4 SWS Präsenzzeit = 56 h, Lernzeit = 244 h; Arbeitsaufwand = 300 h / 10 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Mögliche Prüfungsformen sind Klausur, schriftliche Hausarbeit, Essays, Referat oder mündliche Prüfung. Prüfungsleistungen und -sprache werden von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 2 Semester / jedes Semester |
| Voraussetzungen |
| Empfohlen: Kultur und Identität/Culture and Identity (PM 1) |
| Literatur |
| Siehe jeweilige Kurskommentare im LSF. |
| Modulverantwortlich |
| FHW / Institut III, Lehrstuhl Anglistische Kultur- und Literaturwissenschaft |

| |
|--|
| Modulbezeichnung |
| PM 4: Natur-Kultur-Interaktion/Nature-Culture Interface |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Pflichtmodul A Kulturwissenschaftlicher Pflichtbereich |
| Lernziele und Kompetenzen |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von historischem und gegenwartsbezogenem Wissen in exemplarischen gesellschaftlichen und literarischen Bereichen zur Natur-Kultur-Interaktion, insbesondere zu Natur-Kultur-Konflikten - Befähigung zur Recherche in unterschiedlichen Medien zur Quellen- und Literaturlauswertung - Befähigung zur Analyse und Darstellung historischer und gegenwartsbezogener Sachverhalte - Befähigung zur Einnahme vergleichender diachroner und synchroner Perspektiven auf die Entwicklung von Mensch-Umwelt-Bezügen - Befähigung zur Analyse lebensweltlicher Determinanten von Kulturen auf historischer und komparativer Grundlage |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung und Reflexion von Natur-Kultur-Konflikten in unterschiedlichen Medien - <i>Cultural heritage, cultural and ecological sustainability and biodiversity preservation</i> - <i>Sustainability science, humanities and science, 2 cultures debate</i> - <i>Political aspects of sustainable societies</i> - <i>Language ecology: interaction between languages and their environments (contact, variation, planning and policy)</i> - <i>Language as a potential source of conflict in the public space</i> - <i>Human-animal studies, post-anthropocentrism, post-humanism</i> - <i>Science fiction, disaster narratives</i> |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V, S, Ü / Deutsch und Englisch Das aktuelle Angebot und Informationen zur Unterrichtssprache sind dem LSF zu entnehmen. |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 4 SWS Präsenzzeit = 56 h, Lernzeit = 244 h; Arbeitsaufwand = 300 h / 10 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Mögliche Prüfungsformen sind Klausur, schriftliche Hausarbeit, Essays, Referat oder mündliche Prüfung. Prüfungsleistungen und -sprache werden von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 2 Semester / jedes Semester |
| Voraussetzungen |
| Empfohlen: Kultur und Identität/Culture and Identity (PM 1) |
| Literatur |
| Siehe jeweilige Kurskommentare im LSF. |
| Modulverantwortlich |
| FHW / Institut III, Lehrstuhl Anglistische Kultur- und Literaturwissenschaft |

B Vertiefungsbereich

Der kulturwissenschaftliche Schwerpunkt wird ergänzt durch einen Vertiefungsbereich, der es den Studierenden erlaubt, an Schnittstellen zwischen Kultur und Verwaltung, Wirtschaft und Informatik tätig zu werden und in diesen Arbeitskontexten komplexe Managementaufgaben bearbeiten und lösen zu können. Aus den Arbeitsfeldern einer an der Verfasstheit moderner Gesellschaften im Zeitalter von Globalisierung, Interkulturalität und Massenmedien ausgerichteten Kulturwissenschaft ergeben sich nun Fragestellungen, die nicht mehr nur disziplinär bearbeitet werden können, sondern interdisziplinäre Sichtweisen erfordern. Der Vertiefungsbereich trägt dem Rechnung, indem die Fachgebiete Logistik/Stadtsoziologie, Wirtschaftswissenschaften/Organisationslehre und Informatik/IT-Management in verschiedenen Kombinationen oder einzeln vertiefend studiert werden.

Der Vertiefungsbereich umfasst insgesamt 60 CP und setzt sich zusammen aus

- einem Pflichtbereich (30 CP) und
- einem Wahlpflichtbereich (30 CP).

Im Pflichtbereich werden Veranstaltungen mit einführendem Charakter besucht. Die Belegung von PM 5-10 wird daher in den ersten drei Studiensemestern empfohlen. Die Pflichtmodule des jeweiligen Vertiefungsbereichs sollten abgeschlossen sein, bevor Wahlpflichtmodule belegt werden.

Der Wahlpflichtbereich ist in 3 Vertiefungsbereiche gegliedert:

- Logistik/Stadtsoziologie
- Wirtschaftswissenschaften/Organisationslehre
- Informatik/IT-Management

In den Bereichen können bis zu 30 CP erworben werden. Die Studierenden können alle 30 CP in nur einem der Bereiche erwerben oder Veranstaltungen beliebig in allen drei Bereichen belegen.

Logistik/Stadtsoziologie: Logistische Prozesse spielen in allen Bereichen der Wirtschaft und der Dienstleistungen eine wichtige Rolle. Die Logistik bewältigt die Vorbereitung, Planung, Führung, Steuerung und Abrechnung der Leistungsprozesse und entwickelt dazu komplexe Handlungs- und Entscheidungsfelder, die sowohl die strategischen Konzepte, die Organisation und die Kooperation der Dienstleister als auch den Einsatz von Verfahrensweisen, Personal, technischen Betriebsmitteln und finanziellen Ressourcen betreffen. Thematisiert werden zudem klassische und gegenwartsbezogene Theorien zur Stadt aus kultursoziologischer und raumtheoretischer Perspektive.

Wirtschaftswissenschaften/Organisationslehre: Dieser Bereich vermittelt neben Grundkenntnissen auch weiterführende Kenntnisse in den Kernbereichen von Management, Marketing und Finanzwesen. Er dient der Entwicklung von Kompetenzen im Umgang mit mikro- wie makroökonomischen Fragestellungen im gesamtgesellschaftlichen Kontext. Die Studierenden lernen Aspekte der Organisationspsychologie und Organisationsentwicklung, der Unternehmensführung und Perspektiven zur Unternehmensgestaltung kennen.

Informatik/IT-Management: Die einführenden Module dieses Bereichs widmen sich den wesentlichen Technologien und Architekturen zur Gestaltung komplexer integrierter betrieblicher Anwendungssysteme. Anhand von praxisorientierten Fallstudien werden praktische Schritte der Geschäftsprozessabwicklung (Vertrieb, Einkauf, Produktion, etc.) durchgeführt. In den Wahlbereichen werden weitere praxisorientierte Fächer der (Wirtschafts-) Informatik betrachtet. Programmierung und Softwareentwicklung, Wissens- und IT-Projektmanagement stehen ebenso im Mittelpunkt wie ethische Aspekte der Informatik.

Veranstaltungen in diesem Bereich werden angeboten von der FHW, FMB, FWW, FIN.

| |
|---|
| Modulbezeichnung |
| PM 5: Technische Logistik I |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Pflichtmodul B Vertiefungsbereich |
| Lernziele und Kompetenzen |
| <ul style="list-style-type: none"> - Befähigung zur ganzheitlichen Sichtweise sowie zum Abstrahieren und problemadäquaten Modellieren logistischer Systeme und von stofflichen, informationellen und monetären Flüssen - Erlernen von allgemeingültigen Grundkonzepten und Ordnungssystemen der Begriffs-, Objekt- und Prozess-Klassifizierung - Erlernen von Techniken zum qualitativen und quantitativen Beschreiben von logistischen Systemen, Wirkprozessen und Flüssen - Deskriptives Anwenden der Modellierungskonzepte auf spezifische reale Gegebenheiten und Situationen |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Begriffsinhalt und Einordnung: Dienstleistung, Wertschöpfung - Basismodelle: Graph, System, Prozess, Zustandsmodell, Regelkreis - Materialflussmodelle: Flussbeschreibung, Verhaltensmodelle - Logistische Flussobjekte: Informationen, Güter - Bilden logistikgerechter Güter: Verpacken und Packstücke, Ladeeinheiten, Kennzeichen |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V und Ü / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 3 SWS Präsenzzeit = 42 h, Lernzeit = 108h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Prüfungsvorleistungen werden von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Klausur (90 min) |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes WS |
| Voraussetzungen |
| Keine |
| Literatur |
| <p>D. Arnold et. al. (2008), <i>Handbuch der Logistik</i></p> <p>D. Arnold & K. Furmans (2010), <i>Materialfluss in Logistiksystemen</i></p> <p>T. Gudehus (2010), <i>Logistik – Grundlagen, Strategien</i></p> |
| Modulverantwortlich |
| FMB / ILM, Lehrstuhl für Logistik |

| |
|--|
| Modulbezeichnung |
| PM 6: Technische Logistik II |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Pflichtmodul B Vertiefungsbereich |
| Lernziele und Kompetenzen |
| <ul style="list-style-type: none"> - Befähigung zum Klassifizieren und Bewerten von komplexen Logistikprozessen einschließlich der Organisationskonzepte - Befähigung zum Abstrahieren von Realprozessen und zum Wiedererkennen von Standardabläufen und Referenzlösungen - Erlernen von Techniken zur bausteinorientierten Prozessanalyse, -strukturierung, -modellierung und Prozessbewertung - Anwenden von Verfahren der überschlägigen quantitativen Beschreibung von Stoffflüssen und der Grundkonzepte für Messstellen und Logistikregelkreise zur Ablauforganisation |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Transportieren und Umschlagen: Grundverfahren, Transportketten - Güterverkehr: Verkehrsträger und Prozessorganisation - Sammeln und Verteilen: Entsorgungs- und Distributionslogistik, Post- und KEP-Dienste - Lagern: Grundverfahren, Prozess im Versorgungslager - Kommissionieren: Grundverfahren - Logistik im produzierenden Unternehmen |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V und Ü / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 3 SWS Präsenzzeit = 42 h, Lernzeit = 108 h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Prüfungsvorleistungen werden von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Klausur (90 min) |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes SS |
| Voraussetzungen |
| Keine |
| Literatur |
| D. Arnold et al. (2008), <i>Handbuch Logistik</i> M. Hompel & R. Jünemann (2007), <i>Materialflusssysteme: Förder- und Lagertechnik</i> |
| Modulverantwortlich |
| FMB / ILM, Lehrstuhl für Logistik |

| |
|---|
| Modulbezeichnung |
| PM 7: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Pflichtmodul B Vertiefungsbereich |
| Lernziele und Kompetenzen |
| Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erhalten einen Überblick über Fragestellungen und Arbeitsgebiete der modernen Betriebswirtschaftslehre - lernen die zentralen betriebswirtschaftlichen Funktionsbereiche und deren Wechselwirkungen kennen - entwickeln ein Verständnis für betriebswirtschaftliche Entscheidungsprobleme auf den jeweiligen Stufen unternehmerischer Wertschöpfung - lernen theoretische und methodische Grundlagen der modernen Betriebswirtschaftslehre kennen - erwerben grundlegende Fähigkeiten, betriebswirtschaftliche Sachverhalte mathematisch abzubilden und selbständig zu lösen - werden frühzeitig für bestimmte interdisziplinäre Problemfelder sensibilisiert |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Entscheidungstheorie unter Risiko und Unsicherheit - Konstituierende Entscheidungen der Unternehmung (Rechtsform, Standort, Kooperation) - Materialwirtschaft - Produktionswirtschaft - Marketing und absatzpolitische Instrumente - Investitionsplanung und -bewertung - Finanzierung - Strategisches Management <p>Zu den konkreten Inhalten siehe die jeweils aktuellen Modulhandbücher der Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Internationales Management der FWW.</p> |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V und Ü / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 4 SWS Präsenzzeit = 56 h, Lernzeit = 94 h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Klausur (60 min) |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes WS |
| Voraussetzungen |
| Keine |
| Literatur |
| <p>W. Domschke & A. Scholl (2008), <i>Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre</i></p> <p>H. Jung (2010), <i>Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</i></p> <p>G. Wöhe (2010), <i>Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre</i></p> |
| Modulverantwortlich |
| FWW / Lehrstuhl für für Innovations- und Finanzmanagement |

| |
|--|
| Modulbezeichnung |
| PM 8: Entrepreneurship |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Pflichtmodul B Vertiefungsbereich |
| Lernziele und Kompetenzen |
| Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - lernen wichtige Grundlagen des Entrepreneurships kennen, insbesondere die Gestaltungsperspektive - erhalten in der Veranstaltung die Gelegenheit, ihre unternehmerische Neigung und ihr entrepreneurialisches Potential zu erfahren und zu prüfen - bekommen durch den Ansatz der Unternehmensgestaltung einen Einblick in wichtige Spezialgebiete der BWL |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Management vs. Entrepreneurship - Die Gestaltungsperspektive: Wertorientiertes Denken, Proaktivität, Leadership - Unternehmerische Gelegenheiten: Entstehung, Entdeckung, Gestaltung und Verfolgung - Die Geschäftsidee: Gewinn vs. Sozialorientierung - Gelegenheits- und Marktanalyse - Das Geschäftsmodell - Die Gestaltung einer Unternehmensstrategie <p>Zu den konkreten Inhalten siehe die jeweils aktuellen Modulhandbücher der Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Internationales Management der FWW.</p> |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 2 SWS Präsenzzeit = 28 h, Lernzeit = 122 h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Klausur (60 min) |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes WS |
| Voraussetzungen |
| Keine |
| Literatur |
| J. Timmons & S. Spinelli (2007), <i>New Venture Creation – Entrepreneurship for the 21st Century</i> |
| Modulverantwortlich |
| FWW / Lehrstuhl für Entrepreneurship |

| |
|--|
| Modulbezeichnung |
| PM 9: Einführung in die Wirtschaftsinformatik |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Pflichtmodul B Vertiefungsbereich |
| Lernziele und Kompetenzen |
| <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung eines Grundverständnisses für die Wirtschaftsinformatik als Fachdisziplin und Wissenschaft - Erlernen der Grundbegriffe der Wirtschaftsinformatik - Aneignung von Breitenwissen über die verschiedenen Fachgebiete der Wirtschaftsinformatik - Aneignung von Programmierungstechniken der individuellen Datenverarbeitung |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Definition und Einordnung der Wirtschaftsinformatik - Berufsbilder für Wirtschaftsinformatiker - Wirtschaftsinformatik als Wissenschaft - Grundbegriffe der Wirtschaftsinformatik - Anforderungsmanagement - Modellierung von betriebswirtschaftlichen Strukturen und Prozessen - Erarbeitung von betriebswirtschaftlichen Problemlösungen mit Endbenutzerwerkzeugen |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V und Ü / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 4 SWS Präsenzzeit = 56 h, Lernzeit = 94 h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Klausur (120 min) |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes WS |
| Voraussetzungen |
| Keine |
| Literatur |
| <i>Enzyklopädie der Wirtschaftsinformatik: http://www.enzyklopaedie-der-wirtschaftsinformatik.de/</i> |
| Modulverantwortlich |
| FIN / Institut für Technische und Betriebliche Informationssysteme |

| |
|---|
| Modulbezeichnung |
| PM 10: Anwendungssysteme |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Pflichtmodul B Vertiefungsbereich |
| Lernziele und Kompetenzen |
| <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung eines Grundverständnisses für Funktionen und Zusammenhänge in betrieblichen Anwendungssystemen entlang der Wertschöpfungskette - Praktische Erfahrungen mit prozessorientierter Informationsverarbeitung an einem konkreten ERP-System |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Wertschöpfungskette nach Porter - Prozesse der betrieblichen Informationsverarbeitung <ul style="list-style-type: none"> - Forschung und Entwicklung - Vertrieb - Einkauf - Produktion - Logistik - Fallstudien zu komplexen Geschäftsprozessen mit SAP R/3 Enterprise |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V und Ü / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 4 SWS Präsenzzeit = 56 h, Lernzeit = 94 h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Klausur (120 min) |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes SS |
| Voraussetzungen |
| Keine |
| Literatur |
| P. Mertens (2005), <i>Integrierte Informationsverarbeitung 1</i> |
| Modulverantwortlich |
| FIN / Professur für Angewandte Informatik/Wirtschaftsinformatik I |

| |
|--|
| Modulbezeichnung |
| WPM 11: Verkehrstechnik und -logistik |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Wahlpflichtmodul B Vertiefungsbereich: Logistik/Stadtsoziologie |
| Lernziele und Kompetenzen |
| Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - lernen das politische und gesellschaftliche Umfeld für verkehrslogistische Aufgabenstellungen kennen und verstehen - lernen technische Mittel und Infrastrukturen (Fahrzeuge, Fahrwege, Anlagen) kennen und können sie auswählen - erkennen und gestalten verkehrslogistische Prozessketten und Geschäftsprozesse - verstehen und bewerten Gütertransport(e)/-ketten unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen und Definitionen von Verkehr und Verkehrslogistik - Verkehrsträger (<i>Modal Split</i>) und Verkehrstechnik - Transportketten und Kombiniertes Verkehr - Kosten des Verkehrs (verkehrsträgerbezogen) - Verkehrsplanung (Touren-, Routen-, Standortplanung) - Verkehr und Umwelt (nachhaltige Mobilität) - Telematik und Verkehr |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V und Ü / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 3 SWS Präsenzzeit = 42 h, Lernzeit = 108 h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Prüfungsvorleistungen werden von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Klausur (90 min) |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes SS |
| Voraussetzungen |
| Empfohlen: Technische Logistik I und II (PM5 und PM 6) |
| Literatur |
| <p>E. Abele (2003), <i>Transportlogistik</i></p> <p>J. Buchholz, U. Clausen & A. Vastag (1998), <i>Handbuch Verkehrslogistik</i></p> <p>W. Domschke (1996), <i>Logistik: Standorte</i></p> <p>W. Domschke (2007), <i>Logistik: Transport</i></p> <p>W. Schubert (2000), <i>Verkehrslogistik</i></p> |
| Modulverantwortlich |
| FMB / ILM, Lehrstuhl für Logistik |

| |
|---|
| Modulbezeichnung |
| WPM 12: Logistikprojekte in der Praxis |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Wahlpflichtmodul B Vertiefungsbereich: Logistik/Stadtsoziologie |
| Lernziele und Kompetenzen |
| <ul style="list-style-type: none"> - Projektmanagement - Strukturierung komplexer Logistikfragestellungen - Anwendung erlernter Logistikmethoden - Erarbeiten ganzheitlicher Logistiklösungen - Teamarbeit - Präsentationsfertigkeiten |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen zum Projektmanagement - <i>Best practices</i> zu ganzheitlichen Logistiklösungen aus unterschiedlichen Branchen - Bearbeitung ausgewählter Logistikfragestellungen aus der Region in Projektgruppen mit Erarbeitung eines Projektberichtes, Präsentation und Diskussion der Lösungen |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V und Ü / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 2 SWS Präsenzzeit = 28 h, Lernzeit = 122 h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Projektarbeit mit Bericht und Präsentation |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes SS |
| Voraussetzungen |
| Empfohlen: Technische Logistik I und II (PM 5 und PM 6), Logistikprozessanalyse (WPM 13), Einführung ins Projektmanagement (PM 37) |
| Literatur |
| Siehe jeweilige Kurskommentare im LSF. |
| Modulverantwortlich |
| FMB / ILM, Lehrstuhl für Logistik |

| |
|---|
| Modulbezeichnung |
| WPM 13: Logistikprozessanalyse |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Wahlpflichtmodul B Vertiefungsbereich: Logistik/Stadtsoziologie |
| Lernziele und Kompetenzen |
| Der Ausbildungsschwerpunkt des Moduls liegt darauf <ul style="list-style-type: none"> - Fehler und Schwachstellen in logistischen Prozessen und Systemen zu identifizieren und nachzuweisen - Potenziale und Trends zu erkennen, um geeignete Verbesserungsmaßnahmen im strategischen, taktischen und operativen Bereich abzuleiten, zu realisieren und ihre Wirksamkeit zu kontrollieren |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Datenerhebung (Aufwand minimieren, Aktualität und Repräsentanz des Datenmaterials sichern) - Methodisches Vorgehen zur Durchführung von güterbezogenen und ressourcenbezogenen Fließsystemanalysen - Berechnung grundlegender statistischer Kenngrößen und Kennzahlen in Beispielaufgaben sowie Training ihrer Interpretation - Analytische Methoden des Qualitätsmanagements speziell zur Visualisierung und Interpretation (von Strichlisten bis zu Ishikawa-Diagrammen) - Prognosemethoden (inklusive Regression) und Klassifizierungsmethoden (inklusive Clusteranalysen) - <i>Business Re-engineering</i> und Kaizen-Techniken zur Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen - Benchmarking zur Identifikation von <i>best practices</i> - Präventive Methoden zur Planung neuer und Optimierung bestehender logistischer Prozesse und Systeme (Kundenanforderungen systematisch aufnehmen, Zielgrößen in Logistikleistungen quantifizieren (QFD) und über potenzielle Fehlermöglichkeiten (MFEA) und deren Abhängigkeiten die richtigen (effektiven und effizienten) Maßnahmen zur Fehlerprävention (Poka Yoke, SPC) einleiten - Individuelle, semesterbegleitende Belegaufgabe (selbständiges Erschließen relevanter Kennzahlen aus dem Beschaffungsbereich, deren Berechnung und nachfolgende Interpretation unter Nutzung von E-Learning) |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V und Ü / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 3 SWS Präsenzzeit = 42 h, Lernzeit = 108 h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Prüfungsvorleistungen werden von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Klausur (90 min) |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes SS |
| Voraussetzungen |
| Empfohlen: Technische Logistik I und II (PM 5 und PM 6) |
| Literatur |
| B. Illes, E. Glistau & N. Coello Machado (2007), <i>Logistik und Qualitätsmanagement</i> |
| Modulverantwortlich |
| FMB / ILM, Lehrstuhl für Logistische Systeme |

| |
|---|
| Modulbezeichnung |
| WPM 14: Nachhaltige Entwicklung |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Wahlpflichtmodul B Vertiefungsbereich: Logistik/Stadtsoziologie |
| Lernziele und Kompetenzen |
| <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis des Leitbilds nachhaltiger Entwicklung - Kenntnis der theoretischen Grundlagen sowie schwacher und starker Nachhaltigkeit - Fähigkeit der systematischen Zusammenführung der drei Nachhaltigkeitsdimensionen - Erkennen der Bedeutung von Innovationen, technischem Fortschritt und der Ökoeffizienz - Kenntnisse über nationale und internationale Nachhaltigkeitsstrategien |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung und Zielsetzung des Leitbilds nachhaltiger Entwicklung - Ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit - Umweltinnovation und Wettbewerb, Ökoeffizienz - Intra- und intergenerationelle Gerechtigkeit - Das integrierte Nachhaltigkeitsdreieck - Messkonzepte und Umsetzung nachhaltiger Entwicklung |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V und Ü / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 3 SWS Präsenzzeit = 42 h, Lernzeit = 108 h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Prüfungsvorleistungen werden von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Klausur (60 min) |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes WS |
| Voraussetzungen |
| Empfohlen: Technische Logistik I und II (PM 5 und PM 6) |
| Literatur |
| <p>F.J. Radermacher & B. Beyers (2011), <i>Welt mit Zukunft. Die ökosoziale Perspektive</i></p> <p>E.U. von Weizsäcker, A.B. Lovins & L.H. Lovins (1995), <i>Faktor Vier: Doppelter Wohlstand - halbiertes Naturverbrauch</i></p> <p>E.U. von Weizsäcker, K. Hargroves & M. Smith (2010), <i>Faktor Fünf: Die Formel für nachhaltiges Wachstum</i></p> |
| Modulverantwortlich |
| FMB / ILM, Lehrstuhl für Logistik |

| |
|---|
| Modulbezeichnung |
| WPM 15: Stadtsoziologie |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Wahlpflichtmodul B Vertiefungsbereich: Logistik/Stadtsoziologie |
| Lernziele und Kompetenzen |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von historischem und gegenwartsbezogenem Wissen zur Stadtsoziologie - Befähigung zur Recherche in unterschiedlichen Medien zur Quellen- und Literaturlauswertung - Befähigung zur Analyse und Darstellung historischer und gegenwartsbezogener Sachverhalte - Befähigung zur Einnahme vergleichender diachroner und synchroner Perspektiven |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Klassische und gegenwartsbezogene Theorien zur Stadt - Eigenlogik der Städte als wissens- und kultursoziologische Perspektive, raumtheoretische Perspektive und praxeologische Perspektive - Der Wandel der Stadt in der Geschichte: Stadt als Spiegel sozialstruktureller Prozesse - Industriestädte, Megastädte, <i>Global Cities</i>, <i>Offshore Centres</i>, <i>HighTech Cluster</i>: Die Stadt in der Globalisierung |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V, S, Ü / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 2 SWS Präsenzzeit = 28 h, Lernzeit = 122 h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Mögliche Prüfungsformen sind schriftliche Hausarbeiten oder Referate. Prüfungsleistungen werden von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / unregelmäßig |
| Voraussetzungen |
| Keine |
| Literatur |
| Siehe jeweilige Kurskommentare im LSF. |
| Modulverantwortlich |
| FHW / Institut II, Lehrstuhl für Makrosoziologie |

| |
|--|
| Modulbezeichnung |
| WPM 16: Stadt als umkämpfter Raum |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Wahlpflichtmodul B Vertiefungsbereich: Logistik/Stadtsoziologie |
| Lernziele und Kompetenzen |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von historischem und gegenwartsbezogenem Wissen zur Stadtsoziologie - Befähigung zur Recherche in unterschiedlichen Medien zur Quellen- und Literaturlauswertung - Befähigung zur Analyse und Darstellung historischer und gegenwartsbezogener Sachverhalte - Befähigung zur Einnahme vergleichender diachroner und synchroner Perspektiven - Befähigung zur Analyse lebensweltlicher Determinanten von städtischen Räumen |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Theorien und Methoden der Stadtsoziologie, Konfliktsoziologie, Sozialstrukturanalyse, Lebenswelten - Städte im Wandel: alte und neue Konfliktlinien bei der Aneignung und Verteidigung städtischen Raums - Segregation in den Städten nach sozialstrukturellen, ökonomischen und kulturellen Kriterien - Privater und öffentlicher Raum und die Privatisierung von Räumen - Konflikte zwischen öffentlichem Verkehr, Individualverkehr und Fußgängern - Konfligierende Lebenswelten |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V, S, Ü / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 2 SWS Präsenzzeit = 28 h, Lernzeit = 122 h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Mögliche Prüfungsformen sind schriftliche Hausarbeiten und Referate. Prüfungsleistungen werden von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / unregelmäßig |
| Voraussetzungen |
| Keine |
| Literatur |
| Siehe jeweilige Kurskommentare im LSF. |
| Modulverantwortlich |
| FHW / Institut II, Lehrstuhl für Makrosoziologie |

| |
|---|
| Modulbezeichnung |
| WPM 17: Organisationen als korporative Akteure |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Wahlpflichtmodul B Vertiefungsbereich: Wirtschaftswissenschaften/Organisationslehre |
| Lernziele und Kompetenzen |
| Die Studierenden erwerben die Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> - Prozesse und Akteurskonstellationen in Organisationen mit Hilfe des Begriffsrepertoires der Organisationsforschung zu interpretieren und zu bearbeiten - Prozesse und Ergebnisse des Handelns von Organisationen zu evaluieren - Konfliktlinien bei der Leistungserbringung von Organisationen zu erkennen und zu theoretisieren sowie im Anschluss daran zu bearbeiten - Organisationstheoretische Analysemodelle in der Praxis der Organisationsentwicklung anzuwenden - Verschiedene theoretische Modelle zur Erklärung von Organisationen zu vergleichen und hinsichtlich ihres Nutzens für die praktische Organisationsentwicklung einzuschätzen |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Organisationssoziologische Grundlagen - Verschiedene soziologische Paradigmen der Organisationsforschung (akteurs-, systemtheoretische, institutionalistische Ansätze) - Grundlegende Paradigmen und Methoden der Evaluationsforschung im Kontext von Organisationsanalysen - Praxisbeispiele der Organisationsanalyse |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V, S / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 4 SWS Präsenzzeit = 56 h, Lernzeit = 244 h; Arbeitsaufwand = 300 h / 10 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Mögliche Prüfungsformen sind schriftliche Hausarbeiten oder die Entwicklung eines Evaluationsdesigns. Detaillierte Prüfungsleistungen werden von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes WS |
| Voraussetzungen |
| Empfohlen: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (PM 7), Entrepreneurship (PM 8) |
| Literatur |
| S. Kühl (2015), <i>Schlüsselwerke der Organisationsforschung</i> U. Wilkesmann & C. Schmid (2011), <i>Hochschule als Organisation</i> |
| Modulverantwortlich |
| FHW / Institut II, Professur für Hochschulforschung und Professionalisierung der akademischen Lehre |

| |
|---|
| Modulbezeichnung |
| WPM 18: Organisationsentwicklung |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Wahlpflichtmodul B Vertiefungsbereich: Wirtschaftswissenschaften/Organisationslehre |
| Lernziele und Kompetenzen |
| Die Studierenden erwerben die Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> - Strukturen, Wirkungs- und Sinnzusammenhänge in Organisationen mit Erkenntnissen der Organisationsforschung zu erklären - Prozesse der Organisationsentwicklung und der Wissenstransformation zu verstehen, anzuregen, zu unterstützen und zu bewerten - das Verhältnis von lernendem Individuum und lernender Organisation zu beschreiben und die organisatorischen Möglichkeiten der Förderung von Lernprozessen zu beurteilen - Ansätze und Instrumente der Organisationsberatung nach professionellen Standards zu beschreiben und anzuwenden |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Definitionen und Theorien der Organisation und ihrer Entwicklung - Verhalten, Führung und Interaktion in Organisationen - Ansätze und Methoden der Organisationsforschung und Organisationsdiagnose - Dilemmata und Konflikte der Organisation - Intervention und Beratung in Organisationen: Architektur, Design, Methoden - Beratung und Intervention gestalten, erleben und bewerten - Professionelles Feedback |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V, S / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 4 SWS Präsenzzeit = 56 h, Lernzeit = 244 h; Arbeitsaufwand = 300 h / 10 CP |
| Prüfungsleistungen |
| VL: Vorlesungsbegleitende Aufgaben (6 CP, benotet), S: Lernprotokoll (4 CP, unbenotet). |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes WS und SS |
| Voraussetzungen |
| Empfohlen: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (PM 7), Entrepreneurship (PM 8) |
| Literatur |
| Siehe jeweilige Kurskommentare im LSF. |
| Modulverantwortlich |
| FHW / Institut I, Lehrstuhl für Betriebspädagogik |

| |
|---|
| Modulbezeichnung |
| WPM 19: Entscheidungstheorie |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Wahlpflichtmodul B Vertiefungsbereich: Wirtschaftswissenschaften/Organisationslehre |
| Lernziele und Kompetenzen |
| Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein Verständnis für ökonomische Entscheidungen - erwerben die Fähigkeit Entscheidungssituationen zu strukturieren und zu modellieren - erarbeiten theoretische Vorgehensweisen zur Analyse von Entscheidungen - verstehen Schwächen theoretischer Entscheidungsmodellierungen |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Entscheidungen unter Sicherheit - Entscheidungen unter Unsicherheit und Risiko - Mehrstufige Entscheidungen - Deskriptive Modelle menschlichen Entscheidens - Entscheidungen in Gremien - Zu den konkreten Inhalten siehe die jeweils aktuellen Modulhandbücher der Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Internationales Management der FWW. |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V, Ü / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 4 SWS Präsenzzeit = 56h, Lernzeit = 94 h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Klausur (60 min) |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes SS |
| Voraussetzungen |
| Empfohlen: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (PM 7), Entrepreneurship (PM 8), Mathematische Methoden I und II (PM 40 und PM 41) |
| Literatur |
| G. Bamberg & A.G. Coenenberg (2008), <i>Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre</i> , 14. Aufl. F. Eisenführ, M. Weber & T. Langer (2010), <i>Rationales Entscheiden</i> H. Laux, R.M. Gillenkirch & H.Y. Schenk-Mathes (2014), <i>Entscheidungstheorie</i> , 9. Aufl. |
| Modulverantwortlich |
| FWW / Lehrstuhl für Finanzierung und Banken |

| |
|---|
| Modulbezeichnung |
| WPM 20: Investition und Finanzierung |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Wahlpflichtmodul B Vertiefungsbereich: Wirtschaftswissenschaften/Organisationslehre |
| Lernziele und Kompetenzen |
| Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage finanzielle Ziele von Unternehmen zu formulieren - erwerben Kenntnisse, um Investitionen analysieren zu können - entwickeln die Fähigkeit, eine Investitionsentscheidung zu treffen - lernen die verschiedenen Finanzmärkte kennen - erhalten Einblicke in die Beurteilung der unterschiedlichen Risikoarten. |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Finanzwirtschaft und der betrieblichen Finanzprozesse - Finanzmathematische Grundlagen der Investitionskalküle - Statische und Dynamische Investitionsrechnung - Unsicherheitsberücksichtigung (Risiko, Risikoarten und Risikonutzen) - Portfoliotheorie - <i>Capital Asset Pricing Model</i> - Zu den konkreten Inhalten siehe die jeweils aktuellen Modulhandbücher der Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Internationales Management der FWW. |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V, Ü / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 3 SWS Präsenzzeit = 42 h, Lernzeit = 108 h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Klausur (60 min) |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes SS |
| Voraussetzungen |
| Empfohlen: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (PM 7), Entrepreneurship (PM 8), Mathematische Methoden I und II (PM 40 und PM 41) |
| Literatur |
| L. Kruschwitz & S. Husmann (2012), <i>Finanzierung und Investition</i> K. Spremann (2010), <i>Finance</i> |
| Modulverantwortlich |
| FWW / Lehrstuhl für Innovations- und Finanzmanagement |

| |
|---|
| Modulbezeichnung |
| WPM 21: Marketing |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Wahlpflichtmodul B Vertiefungsbereich: Wirtschaftswissenschaften/Organisationslehre |
| Lernziele und Kompetenzen |
| Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erlangen grundlegende Kenntnisse der Funktion von Marketing in Unternehmen und der Analyse von Märkten - lernen die Instrumente des Marketing kennen - entwickeln Fähigkeiten zur Erstellung eines Marketingplans und zur Lösung von Problemstellungen im Marketing unter Anwendung geeigneter Methoden |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Marketingansätze - Marktforschung - Marketing-Mix-Entscheidungen (Produkt, Kommunikation, Distribution, Preis) - Online und Social Media Marketing - Zu den konkreten Inhalten siehe die jeweils aktuellen Modulhandbücher der Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Internationales Management der FWW. |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V, Ü / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 4 SWS Präsenzzeit = 56h, Lernzeit = 94h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Klausur (60 min) |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes SS |
| Voraussetzungen |
| Empfohlen: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (PM 7), Entrepreneurship (PM 8), Mathematische Methoden I und II (PM 40 und PM 41) |
| Literatur |
| F.R. Esch, A. Herrmann & H. Sattler (2011), <i>Marketing. Eine managementorientierte Einführung</i> , 3. Aufl. S. Hollensen & M.O. Opresnik (2010), <i>Marketing. A Relationship Perspective</i> C. Homburg (2012), <i>Marketingmanagement</i> |
| Modulverantwortlich |
| FWW / Lehrstuhl für Marketing |

| |
|---|
| Modulbezeichnung |
| WPM 22: Principles of International Management |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Wahlpflichtmodul B Vertiefungsbereich: Wirtschaftswissenschaften/Organisationslehre |
| Lernziele und Kompetenzen |
| The students <ul style="list-style-type: none"> - are made aware of challenges in the international business environment - learn how to analyze opportunities and risks of international transactions - acquire the knowledge and skills to deal with basic problems of International Management |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Overview on basic challenges and principles of International Management - Culture-specific challenges in the international business environment and tools to overcome these challenges - National culture as the cause for differences between nations - Theories of international business - Strategic management of multinational corporations - Organizational structure of multinational corporations - Human resource management in multinational corporations - Accounting in multinational corporations - Public affairs in multinational corporations - Innovation in multinational corporations - Zu den konkreten Inhalten siehe die jeweils aktuellen Modulhandbücher der Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Internationales Management der FWW. |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V, Ü / Englisch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 3 SWS Präsenzzeit = 42 h, Lernzeit = 108 h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Klausur (60 min) / Prüfungssprache: Englisch |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes SS |
| Voraussetzungen |
| Empfohlen: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (PM 7), Entrepreneurship (PM 8) |
| Literatur |
| P.R. Cateora, M.C. Gilly & J.L. Graham (2011), <i>International Marketing</i> M. Czinkota, I. Ronkainen, M. Moffett, S. Marinova & M. Marinov (2009), <i>International Business</i> C.W.L. Hill (2014), <i>International Business: Competing in the Global Marketplace</i> D. Morschett, H. Schramm-Klein & J. Zentes (2015), <i>Strategic International Management</i> |
| Modulverantwortlich |
| FWW / Chair of International Management |

| |
|--|
| Modulbezeichnung |
| WPM 23: Introduction to International Economics |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Wahlpflichtmodul B Vertiefungsbereich: Wirtschaftswissenschaften/Organisationslehre |
| Lernziele und Kompetenzen |
| <p>The students</p> <ul style="list-style-type: none"> - are introduced to the fundamentals of international trade and finance theories - develop a thorough understanding of the real and monetary aspects of globalization (international trade, factor movements, financial markets and exchange rules) - are enabled to analyze the options for and limitations to national economic policy |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - International Trade <ul style="list-style-type: none"> - Trade Theories - Trade Policies - International Finance <ul style="list-style-type: none"> - Exchange Rate Determination - Open Economy Macroeconomics - Facts, History, Institutions <ul style="list-style-type: none"> - International Trade Policy in Practice - International Finance in Practice - Challenges of Globalisation - Zu den konkreten Inhalten siehe die jeweils aktuellen Modulhandbücher der Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Internationales Management der FWW. |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V, Ü / Englisch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 4 SWS Präsenzzeit = 56h, Lernzeit = 94 h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Klausur (60 min) / Prüfungssprache: Englisch |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes SS |
| Voraussetzungen |
| Empfohlen: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (PM 7), Entrepreneurship (PM 8), Mathematische Methoden I und II (PM 40 und PM 41), Makroökonomie und Mikroökonomie |
| Literatur |
| P.R. Krugman & M. Obstfeld (2009), <i>Internationale Wirtschaft</i> , 8. Auf. |
| Modulverantwortlich |
| FWW/ Chair of International Management |

| |
|---|
| Modulbezeichnung |
| WPM 24: Strategische Unternehmensführung |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Wahlpflichtmodul B Vertiefungsbereich: Wirtschaftswissenschaften/Organisationslehre |
| Lernziele und Kompetenzen |
| Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Kenntnisse über die Bedingungen, Ziele, Maßnahmen und Effekte der strategischen Unternehmensführung - beherrschen theoretische und methodische Grundlagen der Analyse des strategischen Umfeldes sowie der Strategiegenerierung und -auswahl |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Systematische und terminologische Grundlagen der Unternehmensführung - Führungsentscheidungen und deren Rationalität - Historische Entwicklung der Unternehmensführung - Analyse des strategischen Umfeldes - <i>Environmental Scanning</i>, Delphi-Methode, Cross-Impact-Analyse - Szenario-Technik, Gap-Analyse, Produktlebenszyklus, Erfahrungskurve, PIMS-Programm, Portfolio-Methoden - Strategische Entscheidungen - Wahrscheinlichkeitstheorie, LPI-Theorie, Dempster-Shafer-Theorie, Possibilitätstheorie und flexible Planung - Zu den konkreten Inhalten siehe die jeweils aktuellen Modulhandbücher der Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Internationales Management der FWW. |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V, Ü / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 4 SWS Präsenzzeit = 56 h, Lernzeit = 94 h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Prüfungsleistungen werden von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben bzw. sind den jeweiligen Modulhandbüchern der Bachelorstudiengänge der FWW zu entnehmen. |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / i.d.R. jedes SS |
| Voraussetzungen |
| Empfohlen: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (PM 7), Entrepreneurship (PM 8), Mathematische Methoden I und II (PM 40 und PM 41) |
| Literatur |
| <p>K. Macharzina & J. Wolf (2010), <i>Unternehmensführung: Das internationale Managementwissen. Konzepte – Methoden – Praxis</i>, 7. Aufl.</p> <p>T. Spengler (1999), <i>Grundlagen und Ansätze der strategischen Personalplanung mit vagen Informationen</i></p> <p>H. Steinmann & G. Schreyögg (2013), <i>Management - Grundlagen der Unternehmensführung: Konzepte – Funktionen – Fallstudien</i>, 7. Aufl.</p> |
| Modulverantwortlich |
| FWW / Lehrstuhl für Unternehmensführung und Organisation |

| |
|--|
| Modulbezeichnung |
| WPM 25: Spieltheorie |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Wahlpflichtmodul B Vertiefungsbereich: Wirtschaftswissenschaften/Organisationslehre |
| Lernziele und Kompetenzen |
| Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erwerben grundlegende Kenntnisse in der Methode der Spieltheorie und ihrer Einordnung im Hinblick auf empirische Relevanz - erwerben die Fähigkeit zur Modellierung strategischer Interaktionen - sind in der Lage strategisches Verhalten theoretisch zu analysieren |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Definitionen und Notation - Normalformspiele und wiederholte Spiele - Reine und gemischte Nash-Gleichgewichte - Dominanz, Dominiertheit und Maximin-Konzepte - Spiele in extensiver Form (dynamische Spiele) - Vollkommene und Unvollkommene Information - Gleichgewichts-Verfeinerungskonzepte (Teilspielperfektheit usw.) - Kooperative Konzepte (Nash-Bargaining, Kalai-Smorodinsky usw.) - Empirische Evaluierung anhand experimenteller Anwendungen - Einfache Normalformspiele: PD, Chicken, Battle-of-the-Sexes, Matching-Pennies - Wettbewerbsökonomie: Chain Store, Cournot-, Stackelberg-Duopole - Personalökonomie: Prinzipal-Agent-Modelle, Anreizverträge - Informationsökonomie: Lemonsmarkets, Signaling Modelle - Zu den konkreten Inhalten siehe die jeweils aktuellen Modulhandbücher der Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Internationales Management der FWW. |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V, Ü / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 3 SWS Präsenzzeit = 42h, Lernzeit = 108 h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Klausur (60 min) |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes WS |
| Voraussetzungen |
| Empfohlen: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (PM 7), Entrepreneurship (PM 8), Mathematische Methoden I und II (PM 40 und 41) |
| Literatur |
| T. Riechmann (2002), <i>Spieltheorie</i> |
| Modulverantwortlich |
| FWW / Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik |

| |
|---|
| Modulbezeichnung |
| WPM 26: Modellierung |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Wahlpflichtmodul B Vertiefungsbereich: Informatik/IT-Management |
| Lernziele und Kompetenzen |
| <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung der methodischen Grundlagen zur Umsetzung realweltlicher Problemstellungen in komplexe Softwaresysteme - Schaffung eines Grundverständnisses für die Modellierung - Erlernen von Techniken für die Prozess- und Datenmodellierung auf fachkonzeptueller Ebene - Vermittlung praktischer Erfahrungen in der modellgetriebenen Systementwicklung |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Modellierungstheorie: Von der Diskurswelt zu formalisierten Informationsmodellen - Prozesse, Workflows und Geschäftsprozesse - Meta-Modelle, Referenzmodellierung - Grundsätze ordnungsmäßiger Modellierung - Fachkonzeptuelle Modellierung mit höheren Petri-Netzen, der <i>Entity-Relationship</i>-Methode und der BPMN - Objektorientierte Modellierung mit UML - Umsetzung konkreter Aufgabenstellungen |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V und Ü / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 3 SWS Präsenzzeit = 42 h, Lernzeit = 108 h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Klausur (120 min) |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes SS |
| Voraussetzungen |
| Empfohlen: Einführung in die Wirtschaftsinformatik (PM 9), Anwendungssysteme (PM 10), Mathematische Methoden I und II (PM 40 und PM 41) |
| Literatur |
| C. Kecher, C. (2011), <i>UML 2 – Das umfassende Handbuch</i> . 4. Aufl. W. Reisig (1998), <i>Systementwurf mit Netzen</i> |
| Modulverantwortlich |
| FIN / AG WI I |

| |
|---|
| Modulbezeichnung |
| WPM 27: Einführung in die Managementinformationssysteme |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Wahlpflichtmodul B Vertiefungsbereich: Informatik/IT-Management |
| Lernziele und Kompetenzen |
| <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis des Konzepts der Managementsysteme für Organisationen jeglicher Art - Verständnis von Managementinformationssystemen als informationstechnische Entsprechung von Managementsystemen - Anwendung einer methodischen Herangehensweise zur Entwicklung von Managementinformationssystemen - Anwendung von Metainformation und Anwendungsintegration in Managementinformationssystemen |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen zu Managementsystemen - Methoden zur Konzipierung und Realisierung von Managementinformationssystemen - Metainformation in Managementinformationssystemen |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V und Ü / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 4 SWS Präsenzzeit = 56 h, Lernzeit = 94 h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Mündliche Prüfung (30 min) |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes SS |
| Voraussetzungen |
| Empfohlen: Einführung in die Wirtschaftsinformatik (PM 9), Anwendungssysteme (PM 10), Mathematische Methoden I und II (PM 40 und PM 41) |
| Literatur |
| Siehe http://bauhaus.cs.uni-magdeburg.de |
| Modulverantwortlich |
| FIN / AG WI III |

| |
|--|
| Modulbezeichnung |
| WPM 28: Usability und Ästhetik |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Wahlpflichtmodul B Vertiefungsbereich: Informatik/IT-Management |
| Lernziele und Kompetenzen |
| <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis der Grundlagen um Industrialisierung und Gestaltung - Verständnis von Industriedesign - Verständnis von Software Engineering - Verständnis von Requirements Engineering |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Designgeschichte von Informations- und Kommunikationsprodukten - Methoden zur Konzipierung und Realisierung einer Usability und User Experience - 10 Thesen des guten Designs - Gutes Design für Informations- und Kommunikationssysteme bzw. Informations- und Kommunikationstechnik - Wahrnehmung und Nutzung von Websites (Inhalt, Usability, Ästhetik) - Website-Ästhetik - Online-Studien |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V und Ü / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 4 SWS Präsenzzeit = 56 h, Lernzeit = 94 h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Mündliche Prüfung (30 min) |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes SS |
| Voraussetzungen |
| Empfohlen: Einführung in die Wirtschaftsinformatik (PM 9), Anwendungssysteme (PM 10) |
| Literatur |
| Siehe jeweilige Kurskommentare im LSF. |
| Modulverantwortlich |
| FIN / AG WI III |

| |
|---|
| Modulbezeichnung |
| WPM 29: Data Mining I – Introduction to Data Mining |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Wahlpflichtmodul B Vertiefungsbereich: Informatik/IT-Management |
| Lernziele und Kompetenzen |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Grundkenntnissen zu Data Mining - Anwendung von Data Mining Kenntnissen zur Lösung von reellen, vereinfachten Problemen - Vertrautheit mit Data Mining Werkzeugen - Souveräner Umgang mit englischsprachiger Literatur zum Fachgebiet |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Daten und Datenaufbereitung für Data Mining - Data Mining Methoden für: Klassifikation, Clustering, Entdeckung von Assoziationsregeln - Data Mining Werkzeuge und Software-Suiten - Fallbeispiele |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V und Ü / Englisch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 4 SWS Präsenzzeit = 56 h, Lernzeit = 124 h; Arbeitsaufwand = 180 h / 6 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Mündliche Prüfung (30 min) / Prüfungssprache: Englisch |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes SS |
| Voraussetzungen |
| Empfohlen: Einführung in die Wirtschaftsinformatik (PM 9), Anwendungssysteme (PM 10), Mathematische Methoden I und II (PM 40 und PM 41) |
| Literatur |
| P.-N. Tan, M. Steinbach & V. Kumar (2004), <i>Introduction to Data Mining</i> |
| Modulverantwortlich |
| FIN / AG WI II |

| |
|---|
| Modulbezeichnung |
| WPM 30: Liquid Democracy |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Wahlpflichtmodul B Vertiefungsbereich: Informatik/IT-Management |
| Lernziele und Kompetenzen |
| <ul style="list-style-type: none"> - Grundverständnis aktueller Konzepte der partizipatorischen und deliberativen Demokratie - Anwendungsbereite Kenntnisse zu Einsatzfeldern und Möglichkeiten von Informationssystemen in demokratischen Prozessen - Beherrschung von konkreten Informationssystemen zur Unterstützung demokratischer Prozesse |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Demokratiebegriffs: repräsentative vs. direkte Demokratie - Aktuelle Konzepte der partizipatorischen Demokratie: <i>Liquid Democracy</i>, <i>Proxy-/ Delegated Voting</i>, etc. - Konzepte der gemeinschaftlichen/gesellschaftlichen Willensbildung und Entscheidungsfindung - Unterstützung durch Informationssysteme wie <i>Liquid Feedback</i>, <i>Adhocracy</i>, etc. |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V und Ü / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 4 SWS Präsenzzeit = 56 h, Lernzeit = 94 h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Mögliche Prüfungsformen sind Klausur, schriftliche Hausarbeit, Essays, Referat oder mündliche Prüfung. Detaillierte Prüfungsleistungen werden von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes SS |
| Voraussetzungen |
| Empfohlen: Einführung in die Wirtschaftsinformatik (PM 9), Anwendungssysteme (PM 10), Mathematische Methoden I und II (PM 40 und PM 41) |
| Literatur |
| Siehe jeweilige Kurskommentare im LSF. |
| Modulverantwortlich |
| FIN / AG Datenbanken & Software Engineering |

| |
|--|
| Modulbezeichnung |
| WPM 31: Informationstechnologie in Organisationen |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Wahlpflichtmodul B Vertiefungsbereich: Informatik/IT-Management |
| Lernziele und Kompetenzen |
| <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis der Rolle der Informationstechnologie für die Strategie und Struktur in Organisationen - Kenntnis der Grundlagen zur integrierten Informationsverarbeitung in der Organisation - Kenntnisse zu den Funktionalitäten von Informationssystemen anhand von IS-Beispielen - Umgang mit Literatur zum Fachgebiet |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Rolle der Informationssysteme im Unternehmen - Data Management - Informationssysteme und das Internet, E-Business - <i>Customer Relationship Management</i> |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V und Ü / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 4 SWS Präsenzzeit = 56 h, Lernzeit = 94 h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Mündliche Prüfung (30 min) |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes WS |
| Voraussetzungen |
| Empfohlen: Einführung in die Wirtschaftsinformatik (PM 9), Anwendungssysteme (PM 10), Mathematische Methoden I und II (PM 40 und PM 41) |
| Literatur |
| K.C. Laudon, J.P. Laudon & D. Schoder (2006), <i>Wirtschaftsinformatik. Eine Einführung</i> |
| Modulverantwortlich |
| FIN / AG WI II |

| |
|--|
| Modulbezeichnung |
| WPM 32: Wissensmanagement – Methoden und Werkzeuge |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Wahlpflichtmodul B Vertiefungsbereich: Informatik/IT-Management |
| Lernziele und Kompetenzen |
| <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis der Rolle von Wissensmanagement und WMS in der Organisation - Kenntnis relevanter Technologien - Vertrautheit mit den Einführungsmethoden von Wissensmanagementlösungen und ihrer Barrieren - Kenntnisse der Funktion von Wissensmanagementsystemen anhand von Beispielen |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Wissensmanagement im Unternehmen - Dokumentenmanagement - Methoden für die Einführung von Wissensmanagementlösungen - Wissen und Entscheidungsunterstützung - Fallbeispiele |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V und Ü / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 4 SWS Präsenzzeit = 56 h, Lernzeit = 94 h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Mündliche Prüfung (30 min) |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes WS |
| Voraussetzungen |
| Empfohlen: Einführung in die Wirtschaftsinformatik (PM 9), Anwendungssysteme (PM 10), Mathematische Methoden I und II (PM 40 und PM 41) |
| Literatur |
| <p>K. Götzer et al. (2004), <i>Dokumentenmanagement</i></p> <p>K.C. Laudon, J.P. Laudon & D. Schoder (2006), <i>Wirtschaftsinformatik. Eine Einführung</i></p> <p>K. Mertins & H. Seidel (2009), <i>Wissensmanagement im Mittelstand</i></p> <p>A. Stocker & K. Tochtermann (2010), <i>Wissenstransfer mit Wikis und Weblogs: Fallstudien zum erfolgreichen Einsatz von Web 2.0 in Unternehmen</i></p> |
| Modulverantwortlich |
| FIN / AG WI II |

| |
|---|
| Modulbezeichnung |
| WPM 33: IT-Skills WLO |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Wahlpflichtmodul B Vertiefungsbereich: Informatik/IT-Management |
| Lernziele und Kompetenzen |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Fähigkeiten zum Umgang mit Grund- und erweiterten Funktionen von MS Excel - Erwerb von Fähigkeiten zur Entwicklung von strukturierten Programmlogiken - Anwendung von Techniken der VBA-Programmierung für MS Excel - Befähigung zur Lösung von Projektaufgaben im Team |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über Office-Software - Nutzung von Tabellenkalkulationen: MS Excel (incl. LP-Solver) - Algorithmen und ihre Darstellungsformen - Programmierung: VBA-Basic-Sprachkonstrukte - VBA-Anwendungen für MS Excel |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V und Ü / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 4 SWS Präsenzzeit = 56 h, Lernzeit = 94 h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Klausur (90 min) |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes WS |
| Voraussetzungen |
| Empfohlen: Einführung in die Wirtschaftsinformatik (PM 9), Anwendungssysteme (PM 10), Mathematische Methoden I und II (PM 40 und PM 41) |
| Literatur |
| Keine |
| Modulverantwortlich |
| FIN / AG WI I |

C Profilierungsbereich

Im Profilierungsbereich erhalten die Studierenden die Möglichkeit, neben den festgelegten Studieninhalten und den dort vermittelten Kenntnissen und Fähigkeiten ein persönliches Profil gemäß ihren eigenen Neigungen und Fähigkeiten auszubilden. So sind die thematischen Inhalte und fachlichen Anbindungen in diesem Bereich frei wählbar. Darüber hinaus dient dieser Bereich dazu, die Integration der Absolventinnen und Absolventen in einen regional und national wie international vernetzten Arbeitsmarkt mit interdisziplinären Kompetenzen zu erleichtern. Mögliche Arbeitsfelder sind in allen Bereichen zu finden, die eine interdisziplinäre analytische Handlungskompetenz erfordern, wie z.B. Marketing, Marktforschung und Vertrieb, Organisationsentwicklung und -beratung, Stadtentwicklung, Personalwesen und -training, Logistik und Qualitätsentwicklung/-sicherung, Kultur- und Eventmanagement, Arbeit in NGOs, Öffentlichkeitsarbeit, Bildungsunternehmen und Verlagen, in kulturbezogenen Zweigen der IT-Wirtschaft, öffentlichen und privaten Kultureinrichtungen.

Der Profilierungsbereich umfasst 95 CP und setzt sich zusammen aus:

- dem Optionalen Bereich (20 CP)
- dem Auslandsstudium (30 CP)
- dem Projekt (30 CP)
- der Bachelorarbeit (15 CP)

Optionalen Bereich: Neben fachspezifischen Veranstaltungen wird insbesondere das Angebot der Fremdsprachenausbildung empfohlen.

Auslandsstudium: Das Semester an einer anderen Hochschule (i.d.R. im Ausland) dient der Entwicklung der individuellen fachlichen Profilbildung und der Förderung der Fremdsprachenkompetenz. Die Seminare werden aus dem Portfolio der Gasthochschule ausgewählt.

Projekt: Das studienbegleitende Projektmodul fördert die praktische Auseinandersetzung der Studierenden mit den Inhalten und Gegenständen des Studiengangs und stellt eine berufsbezogene Qualifikation in den Vordergrund. Die Projektarbeit verfolgt u.a. das Ziel, z.B. Stadt-Events zu konzipieren und mit außeruniversitären Partnern durchzuführen.

Der kulturwissenschaftliche Pflichtbereich (A) kann bei entsprechender Profilierung (C) bis zu 135 CP umfassen, wenn Veranstaltungen im optionalen Bereich, im Auslandsstudium, die CP für das Projekt sowie die BA-Arbeit in diesem Bereich erbracht werden.

Der gewählte Vertiefungsbereich (B) kann bei entsprechender Profilierung (C) bis zu 155 CP umfassen, wenn Veranstaltungen im optionalen Bereich, im Auslandsstudium, die CP für das Projekt sowie die BA-Arbeit in einem der drei Vertiefungsbereiche erbracht werden.

Angebote der OVGU und der Gasthochschulen.

| |
|---|
| Modulbezeichnung |
| PM 34: Optionaler Bereich I |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Pflichtmodule C Profilierungsbereich: Optionaler Bereich |
| Lernziele und Kompetenzen |
| <ul style="list-style-type: none"> - Befördert die Fähigkeit Synergien zu finden und zu schaffen - Dient der eigenen fachlichen Profilierung und der Ausbildung persönlicher Fähigkeiten - Fördert die Fremdsprachen- und interkulturelle Kompetenz - Fördert die Eigenorganisation der Studierenden - Bildet die interdisziplinäre Transferfähigkeit aus |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden wählen ein Zusatzprogramm aus dem Angebot der FHW und der anderen Fakultäten der OVGU (z.B. Nichttechnische Wahlpflichtfächer oder Schlüsselkompetenzen). - Empfohlen wird der Besuch der Ringvorlesung "Humanwissenschaftliche Themen in interdisziplinären Fragestellungen" an der FHW. - Eine fremdsprachliche Ausbildung am Sprachenzentrum wird besonders empfohlen. Für die Anrechnung ist eine UNICert®-Stufe mit Abschlussprüfung erfolgreich zu absolvieren. Es ist möglich sowohl im PM 34 als auch im PM 35 eine UNICert-Sprachausbildung mit je 10 CP anerkannt zu bekommen. Derzeit werden folgende UNICert®-Sprachausbildungen am SPRZ angeboten: Englisch UNICert III und IV, Spanisch UNICert I und II, Französisch UNICert I und II, Italienisch UNICert I, Russisch UNICert Basis. |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V, S, Ü / Deutsch, Englisch und andere Fremdsprachen |
| Arbeitsaufwand / CP |
| Arbeitsaufwand = 300 h / 10 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Leistungsnachweise und Prüfungen nach der Vorgabe des gewählten Faches und der Lehrenden. |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| Die Leistungen im optionalen Bereich können während der gesamten 8 Fachsemester erbracht werden. |
| Voraussetzungen |
| Anforderungen der jeweiligen Veranstaltungen |
| Literatur |
| Siehe jeweilige Kurskommentare im LSF. |
| Modulverantwortlich |
| Studiengangsleiter/in |

| |
|---|
| Modulbezeichnung |
| PM 35: Optionaler Bereich II |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Pflichtmodule C Profilierungsbereich: Optionaler Bereich |
| Lernziele und Kompetenzen |
| <ul style="list-style-type: none"> - Befördert die Fähigkeit Synergien zu finden und zu schaffen - Dient der eigenen fachlichen Profilierung und der Ausbildung persönlicher Fähigkeiten - Fördert die Fremdsprachen- und interkulturelle Kompetenz - Fördert die Eigenorganisation der Studierenden - Bildet die interdisziplinäre Transferfähigkeit aus |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden wählen ein Zusatzprogramm aus dem Angebot der FHW und der anderen Fakultäten der OVGU (z.B. Nichttechnische Wahlpflichtfächer oder Schlüsselkompetenzen). - Empfohlen wird der Besuch der Ringvorlesung "Humanwissenschaftliche Themen in interdisziplinären Fragestellungen" an der FHW. - Eine fremdsprachliche Ausbildung am Sprachenzentrum wird besonders empfohlen. Für die Anrechnung ist eine UNICert®-Stufe mit Abschlussprüfung erfolgreich zu absolvieren. Es ist möglich sowohl im PM 34 als auch im PM 35 eine UNICert-Sprachausbildung mit je 10 CP anerkannt zu bekommen. Derzeit werden folgende UNICert®-Sprachausbildungen am SPRZ angeboten: Englisch UNICert III und IV, Spanisch UNICert I und II, Französisch UNICert I und II, Italienisch UNICert I, Russisch UNICert Basis. |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V, S, Ü / Deutsch, Englisch und andere Fremdsprachen |
| Arbeitsaufwand / CP |
| Arbeitsaufwand = 300 h / 10 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Leistungsnachweise und Prüfungen nach der Vorgabe des gewählten Faches und der Lehrenden. |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| Die Leistungen im optionalen Bereich können während der gesamten 8 Fachsemester erbracht werden. |
| Voraussetzungen |
| Anforderungen der jeweiligen Veranstaltungen |
| Literatur |
| Siehe jeweilige Kurskommentare im LSF. |
| Modulverantwortlich |
| Studiengangsleiter/in |

| |
|--|
| Modulbezeichnung |
| PM 36: Auslandsstudium |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Pflichtmodule C Profilierungsbereich: Auslandsstudium |
| Lernziele und Kompetenz |
| Die Studierenden werden in die Lage versetzt, <ul style="list-style-type: none"> - ihre interdisziplinären Arbeitsweisen, -strategien und -methoden zu verbessern - ihre Fähigkeit und Fertigkeit, sich in unterschiedlichen kulturellen, sprachlichen, politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Kontexten angemessen zu verhalten, zu erweitern - einen Perspektivenwechsel vorzunehmen und neue/andere Methoden der Fachdisziplinen kennenzulernen - ihre sozialen und interkulturellen Kompetenzen auszubauen |
| Inhalte |
| Empfohlen werden Veranstaltungen, die <ul style="list-style-type: none"> - in den Fachdisziplinen des kulturwissenschaftlichen Bereichs und des Vertiefungsbereichs verortet sind - sinnvolle Brücken zwischen gewählten Profilierungsbereichen schlagen - über das Angebot an der OVGU hinaus gehen und für die die Gasthochschulen im besonderen Maße ausgewiesen ist - die fachspezifische Sprachkompetenz fördern |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V, S, Ü / Deutsch, Englisch und andere Fremdsprachen |
| Arbeitsaufwand / CP |
| Arbeitsaufwand = 900 h / 30 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Nach den Studien- und Prüfungsregelungen der Gasthochschule |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| Als Auslandsstudium gilt im Regelfall ein Studium von einem Semester oder einem entsprechenden Studienabschnitt im Umfang von mindestens drei Monaten an einer ausländischen Hochschule. Es sollte üblicherweise im 5. Semester erfolgen. Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Partnerhochschulen und nach Finanzierungsmöglichkeiten bietet das Akademische Auslandsamt der OVGU. Das Auslandssemester kann auch als Free-Mover absolviert werden. |
| Voraussetzungen |
| Empfohlen: Pflichtmodule PM 1 (Kultur und Identität/Culture and Identity) sowie Pflichtmodule des Vertiefungsbereichs B (PM 5 bis PM 10). |
| Literatur |
| Siehe die jeweiligen Kurskommentare der Gasthochschule. |
| Modulverantwortlich |
| Studiengangsleiter/in |

| |
|--|
| Modulbezeichnung |
| PM 37: Einführung ins Projektmanagement |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Pflichtmodul C Profilierungsbereich: Projekt |
| Lernziele und Kompetenzen |
| Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können Unterschiede einzelner Projekttypen erkennen und planen - sind in der Lage Projektziele zu definieren, einen Projektplan zu erarbeiten und die Projektorganisation danach auszurichten - sind befähigt ein Projekt professionell zu starten und perspektivisch klar einzugrenzen - können Methoden zur zielgerichteten Steuerung des Projekts in der Umsetzungsphase nutzen - können die Grundlagen der Moderation effizienter Teammeetings umsetzen - entwickeln ein Bewusstsein für die Rolle und Kernaufgaben des Projektleiters/der Pojektleiterin und können die Erfolgsfaktoren eines Teams analysieren |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Projektmanagements gemäß PMI (Projekt Management Institute) Standard - Projektphasen: Initiierung, Planung, Durchführung und Projektabschluss - Definition von SMARTen Projektzielen - Erarbeitung von Beispielprojekten - Tools des Projektmonitoring, Risikoerkennung und -minimierung - Gruppendynamik, Rollen und Verantwortlichkeiten im Projektteam - Grundprinzipien von Führungsstilen eines Projektmanagers/einer Projektmanagerin |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| S, Ü / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 3 SWS Präsenzzeit = 42 h; Lernzeit = 108 h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Projektplan |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / regelmäßig |
| Voraussetzungen |
| Keine |
| Literatur |
| Siehe jeweilige Kurskommentare im LSF. |
| Modulverantwortlich |
| Je nach Wahl der Anbindung des Projekts an Lehrgebiete der beteiligten Fakultäten. |

| |
|--|
| Modulbezeichnung |
| PM 38: Projekt |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Pflichtmodul C Profilierungsbereich: Projekt |
| Lernziele und Kompetenzen |
| <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur eigenständigen, vermittlungs- bzw. produktorientierten Forschung - Fähigkeit zur Formulierung, Strukturierung, Recherche - Synthetisierung und Anwendung von Theorie- und Methodenwissen - Fähigkeit zur Teamarbeit - Fähigkeit zur wissenschaftlichen Selbstreflexion und zur Evaluation eigener Arbeitserfahrungen - Kooperation mit außeruniversitären Partnern - Planung, Durchführung, Präsentation interdisziplinär angelegter Projekte - Fähigkeit zur Präsentationsgestaltung - Einbindung und Moderation externer Partner |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Forschendes Lernen und angewandte Kulturwissenschaften - Durchführung gesellschaftlich relevanter Projekte mit realem Projektbezug - Kleinere Studienprojekte können auch während des Auslandssemesters absolviert werden - Empfohlen werden die Projektangebote der am Studiengang beteiligten Fächer, z.B. die Veranstaltungen "IT-Projektmanagement", "IT-Softwareprojekt", "iDECOR-Unternehmenssimulation" an der FIN. |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| Ü / Deutsch und Englisch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| Arbeitsaufwand: 750 h / 25 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Projektmappe und Abschlusspräsentation / Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| Das Projekt kann über mehrere Semester, auch kumulativ, durchgeführt werden. Nutzen Sie die Projektangebote der am Studiengang beteiligten Fakultäten der OVGU nach Absprache mit den Lehrenden. |
| Voraussetzungen |
| Empfohlen: Einführung ins Projektmanagement (PM 37) |
| Literatur |
| K.A. |
| Modulverantwortlich |
| Studiengangsleiter/in |

| |
|--|
| Modulbezeichnung |
| PM 39: Kolloquium und Bachelorarbeit |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Pflichtmodul C Profilierungsbereich: Bachelorarbeit |
| Lernziele und Kompetenzen |
| Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - vertiefen inhaltliche Kenntnisse in einem Teilgebiet des gewählten Studiengangs - erlangen einen Einblick in die Projekte und Erfahrungen von Kommilitonen - sind in der Lage die gewählten Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Diskutierens anzuwenden und zu vertiefen |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Die Veranstaltung ist so aufgebaut, dass die Studierenden Inhalte und Strukturen ihrer entstehenden Abschlussarbeiten sowie erste Ergebnisse vorstellen und mit Betreuerinnen und Betreuern sowie Kommilitoninnen und Kommilitonen diskutieren. - Alle Studierenden, die im betreffenden Semester eine Bachelorarbeit in der entsprechenden Spezialisierung erstellen, nehmen am Kolloquium teil. - Insgesamt wird ein breites Spektrum von Einzelaspekten der gewählten Spezialisierung inhaltlich noch einmal wiederholt und vertieft. - Die Bachelorarbeit kann sowohl in Fachdisziplinen der Bereiche A (Kulturwissenschaftlicher Pflichtbereich) als auch B (Vertiefungsbereich) gefertigt werden, soweit Prüfer oder Prüferinnen zur Verfügung stehen. - Weitere Informationen zur Bachelorarbeit sind der Studien- und Prüfungsordnung (§21-23) zu entnehmen. |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| S / Deutsch und Englisch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 2 SWS Präsenzzeit = 28 h; Arbeitsaufwand Bachelorarbeit: 10 Wochen / 15 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Bachelorarbeit |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes Semester |
| Voraussetzungen |
| Für die Anmeldung der Bachelorarbeit müssen 200 CP erworben sein. |
| Literatur |
| K.A. |
| Modulverantwortlich |
| Betreuer/innen |

D Kompetenzbereich

Der Kompetenzbereich vermittelt den Studierenden grundlegende fachliche und persönliche Kompetenzen.

Der Kompetenzbereich umfasst 45 CP und setzt sich zusammen aus:

- Methoden (30 CP)
- Training und Schlüsselkompetenzen (10 CP)
- Praktikum (5 CP)

Methoden: In den Veranstaltungen werden die theoretischen und methodischen Grundlagen für das interdisziplinär angelegte Studium vermittelt.

Training und Schlüsselkompetenzen: Wesentlich im Studienangebot sind Lehrangebote und Trainingseinheiten zur Entwicklung persönlicher Kompetenzen sowohl für den späteren Arbeitsmarkt als auch für eine angestrebte Karriere als Wissenschaftlerin oder Wissenschaftler.

Praktikum: Das Praktikum hat das Ziel, den Studierenden erweiterte Kompetenzen zum Theorie-Praxis Transfer zu vermitteln und zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit beizutragen.

Es ist zu empfehlen, die Pflichtmodule aus dem Methodenbereich bis zum Auslandssemester abgeschlossen zu haben. Die Pflichtmodule Mathematische Methoden I und II (PM 40 und PM 41) sollten in den ersten zwei Semestern belegt werden.

Die grundlegenden Methoden werden von den Dozentinnen und Dozenten der beteiligten Fakultäten vermittelt. Das Angebot zu Training und Schlüsselkompetenzen wird von der Professur für Hochschulforschung und Professionalisierung der Lehre verantwortet. Das Praktikumsbüro der OVGU bietet den Studierenden Unterstützung bei der Vermittlung von Praktikumsplätzen. Zudem ist die Praktikumsdatenbank der Fachschaft Cultural Engineering einzusehen.

| |
|---|
| Modulbezeichnung |
| PM 40: Mathematische Methoden I |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Pflichtmodul D Kompetenzbereich: Methoden |
| Lernziele und Kompetenzen |
| Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erwerben und festigen abiturrelevante Grundkenntnisse der Mathematik - erlernen Grundkonzepte und Denkweisen der Mathematik - erwerben weiterführende Kenntnisse auf dem Gebiet der Analysis und der linearen Algebra - erwerben Fertigkeiten bei der Lösung von Aufgaben aus den behandelten Gebieten der Analysis und Algebra |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen - Elemente der Logik und Mengenlehre - Folgen und Reihen - Funktionen einer Variablen - Elemente der linearen Algebra |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V und Ü / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 5 SWS Präsenzzeit = 70 h, Lernzeit = 80 h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Klausur (60 min) |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes WS |
| Voraussetzungen |
| Keine |
| Literatur |
| K. Sydsaeter & P. Hammond (2014), <i>Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler</i> |
| Modulverantwortlich |
| FMA / Institut für Algebra und Geometrie |

| |
|--|
| Modulbezeichnung |
| PM 41: Mathematische Methoden II |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Pflichtmodul D Kompetenzbereich: Methoden |
| Lernziele und Kompetenzen |
| Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erlernen Grundkonzepte und Denkweisen der Mathematik - erwerben weiterführende Kenntnisse auf dem Gebiet der Analysis und der linearen Algebra - erwerben Fertigkeiten bei der Lösung von Aufgaben aus den behandelten Gebieten der Analysis und Algebra. |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Funktionen einer und mehrerer Variablen - Elemente der linearen Algebra - Optimierung mit und ohne Nebenbedingungen |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V und Ü / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 5 SWS Präsenzzeit = 70 h, Lernzeit = 80 h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Klausur (60 min) |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes SS |
| Voraussetzungen |
| Keine |
| Literatur |
| K. Sydsaeter & P. Hammond (2014), <i>Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler</i> |
| Modulverantwortlich |
| FMA / Institut für Algebra und Geometrie |

| |
|---|
| Modulbezeichnung |
| PM 42: Einführung in die Methoden der Evaluationsforschung |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Pflichtmodul D Kompetenzbereich: Methoden |
| Lernziele und Kompetenzen |
| Die Studierenden erwerben die Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> - Evaluationsdesigns zur Bewertung der Ergebnisse und Prozesse des Handelns in Organisationen zu reflektieren und eigenständig zu entwickeln - die Aussagefähigkeit von Evaluationsergebnissen zu bewerten und die entsprechenden Grenzen zu erkennen - verschiedene Methoden der empirischen Sozialforschung für die Durchführung von Evaluationsdesigns sachangemessen einzusetzen - Analyseverfahren der empirischen Sozialforschung (für quantitative und qualitative Daten) einzusetzen |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Paradigmen und Methoden der Evaluationsforschung - Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung - Einführung in die statistische Datenanalyse (uni-, bi- und multivariate Modelle) in der Evaluationsforschung |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V und S / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 4 SWS Präsenzzeit = 56 h, Lernzeit = 244 h; Arbeitsaufwand = 300 h / 10 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Mögliche Prüfungsformen sind Klausur, schriftliche Hausarbeit oder praktische Übung. Detaillierte Prüfungsleistungen werden von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes SS |
| Voraussetzungen |
| Keine |
| Literatur |
| H. Kromrey (2006), <i>Empirische Sozialforschung</i> R. Stockmann (2007), <i>Handbuch zur Evaluation – eine praktische Handlungsanleitung</i> |
| Modulverantwortlich |
| FHW / Institut II, Professur für Hoschulforschung und Professionalisierung der Lehre |

| |
|--|
| Modulbezeichnung |
| PM 43: Kulturwissenschaftliche Analysemethoden |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Pflichtmodul D Kompetenzbereich: Methoden |
| Lernziele und Kompetenzen |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Wissen zu verschiedenen Theorien und Methoden der Kulturwissenschaften - Befähigung zur relevanten wissenschaftlichen wie praxisorientierten Anwendung von kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden - Befähigung zur Analyse and Darstellung komplexer kultureller Systeme und kultureller Bedeutungsstrukturen - Befähigung zur Recherche in unterschiedlichen Medien zur Quellen- und Literaturlauswertung - Befähigung zum methodologischen Wissenstransfer und anwendungsorientierter Interdisziplinarität |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Strukturalismus, Semiotik, Narratologie, Medienanalyse - Theorien und Ansätze der Postmoderne - Poststrukturalismus, Dekonstruktion und Diskursanalyse - Feminist Criticism, Queer Theory - New Historicism, Cultural Materialism, New Economic Criticism - Postcolonial Theory and Criticism - Cultural Turns: Linguistic Turn, Spatial Turn, Iconic Turn, Material Turn, etc. - Kulturphilosophie, Wissenstransfer und Interdisziplinarität; empfohlen wird u.a. die Vorlesung "Knowledge Transfer" an der FHW. |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V, S, Ü / Deutsch und Englisch Das aktuelle Angebot und Informationen zur Unterrichtssprache sind dem LSF zu entnehmen. |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 2 SWS Präsenzzeit = 28 h, Lernzeit = 122 h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Mögliche Prüfungsformen sind Klausur, schriftliche Hausarbeit, Essays, Referat oder mündliche Prüfung. Detaillierte Prüfungsleistungen und Informationen zur Unterrichtssprache werden von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / regelmäßig |
| Voraussetzungen |
| Empfohlen: Einführungs-V Kultur und Identität/Culture and Identity (PM 1) |
| Literatur |
| Peter Barry (2009), <i>Beginning Theory. An Introduction to Literary and Cultural Theory</i> Ansgar Nünning (2004), <i>Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie</i> Siehe jeweilige Kurskommentare im LSF. |
| Modulverantwortlich |
| FHW / Institut III, Lehrstuhl Anglistische Kultur- und Literaturwissenschaft |

| |
|--|
| Modulbezeichnung |
| PM 44: Logistische Netze/Qualitative Logistikanalyse |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Pflichtmodul D Kompetenzbereich: Methoden |
| Lernziele und Kompetenzen |
| Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erlangen die Befähigung zur Analyse und Beschreibung komplexer Systeme - erlangen die Befähigung zur Analyse und Beschreibung von Supply Chains und Logistischen Netzwerken - erlernen Techniken und Grundkonzepte für die Analyse komplexer Problemstellungen/Systeme - erlernen Techniken und Grundkonzepte für die Konzipierung und das Management von Supply Chains und Logistischen Netzwerken - erlernen Vesters Sensitivitätsmodell sowie die Anwendung der Sensitivitätsanalyse nach Vester, inkl. Simulationstool - erlernen das Bearbeiten von Fallbeispielen zu Logistischen Netzwerken |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Theorie des Vernetzten Denkens/Theorie komplexer Systeme - <i>Ecopolicy</i> – Planspiel für den Umgang mit komplexen Systemen - Einführung in das SCM - Typologie von Logistiknetzwerken - Planungs- und Steuerungsmethoden - Produkte und Prozesse – Variantenmanagement, <i>Mass Customization</i> - Kooperation und Organisation - SCM-Kultur und -strategie, Verträge und Anreize, <i>Double Marginalization</i> |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| V und Ü / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 3 SWS Präsenzzeit = 42 h, Lernzeit = 108 h; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Prüfungsvorleistungen werden von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Klausur (90 min) |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes SS |
| Voraussetzungen |
| Empfohlen: Technische Logistik I und II (PM 5 und PM 6) |
| Literatur |
| D. Dörner (2003), <i>Die Logik des Misslingens</i> F. Vester (2001), <i>Die Kunst vernetzt zu denken</i> |
| Modulverantwortlich |
| FMB / ILM, Lehrstuhl für Logistik |

| |
|---|
| Modulbezeichnung |
| PM 45: Wissenschaftliche Identität und Haltung |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Pflichtmodul D Kompetenzbereich: Training und Schlüsselkompetenzen |
| Lernziele und Kompetenzen |
| Die Studierenden erwerben grundlegende akademische Schlüsselkompetenzen, wie <ul style="list-style-type: none"> - Interdisziplinäre Kommunikation - Entwicklung eines disziplinären Selbstverständnisses als Wissenschaftlerin oder Wissenschaftler - Kreativitätstechniken zur Entwicklung von Forschungsideen und Praxisprojekten |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftstheoretische Grundlagen interdisziplinärer wissenschaftlicher Arbeit - Erkenntnisinteressen und Paradigmen sozial-, kultur- und ingenieurwissenschaftlicher Disziplinen und deren Bedeutung für die Entwicklung interdisziplinärer Forschung - Entwicklung von Forschungsfragen und Praxisprojekten - Erprobung interdisziplinärer Zusammenarbeit in Praxisprojekten - Reflexion von Erkenntnisprozessen |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| S / Deutsch |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 2 SWS Präsenzzeit = 28 h, Lernzeit = 122 h; Arbeitsaufwand = 150 / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Mögliche Prüfungsformen sind Projektportfolio oder praktische Übung (Entwicklung eines Praxisprojekts). Detaillierte Prüfungsleistungen werden von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes SS |
| Voraussetzungen |
| Keine |
| Literatur |
| A. Bartels & M. Stöckler (2007), <i>Wissenschaftstheorie. Ein Studienbuch</i> J. Mittelstraß (1989), <i>Der Flug der Eule</i> |
| Modulverantwortlich |
| FHW / Institut II, Professur für Hochschulforschung und Professionalisierung der Lehre |

| |
|---|
| Modulbezeichnung |
| PM 46: Kommunikationstraining |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Pflichtmodul D Kompetenzbereich: Training und Schlüsselkompetenzen |
| Lernziele und Kompetenzen |
| Dieses Modul ist ausdrücklich auf die Vermittlung von berufswirksamen Qualifikationen ausgelegt. Die Studierenden erwerben grundlegende Schlüsselkompetenzen in folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> - Sprache, Stimme, Stimmgebrauch, Rhetorik - Techniken der Präsentation, Präsentationssituationen im Studiengang und in Projekten - Einführung in die Techniken der Moderation - Klärung der eigenen Kompetenz- und Interessensprofile - Reflexion gesellschaftlicher Wissensentwicklung - Gestaltung von Bewerbungsunterlagen - Mentale Vorbereitung auf Bewerbungssituationen und -gespräche - Erarbeitung und Erprobung von Präsentations- und Gesprächsstrategien |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Rhetorik - Präsentation (auch auf Englisch) - Moderation und Planspiele - Bewerbungstraining - Karrieretraining |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| S / Deutsch und Englisch Das aktuelle Angebot und Informationen zur Unterrichtssprache sind dem LSF zu entnehmen. |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 4 SWS Präsenzzeit = 56 h, Lernzeit = 94 h; Arbeitsaufwand = 150 / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| 2 SN |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 1 Semester / jedes Semester Teilangebote |
| Voraussetzungen |
| Keine |
| Literatur |
| Siehe jeweilige Kurskommentare im LSF. |
| Modulverantwortlich |
| FHW / Institut II, Professur für Hochschulforschung und Professionalisierung der Lehre |

| |
|---|
| Modulbezeichnung |
| PM 47: Praktikum |
| Verwendbarkeit des Moduls |
| Pflichtmodul D Kompetenzbereich: Praktikum |
| Lernziele und Kompetenzen |
| <ul style="list-style-type: none"> - Befähigung zur exemplarischen Erkundung und Analyse eines Arbeitsfeldes und einer für das Arbeitsfeld spezifischen Einrichtung - Grundlagenkenntnisse im Arbeitsfeld, dessen Probleme und Ressourcen sowie zu relevanten Sozialräumen - Einsicht in Grundprinzipien methodischen Handelns im Arbeitsfeld - Befähigung zur inhaltlichen, formalen und persönlichen Planung des Praktikums - Kenntnisse über Standards, Aufgaben und Bedeutung von Anleitung und Supervision - Basiskompetenzen zum Aufbau einer beruflichen Identität durch Analyse und Reflexion der im Arbeitsfeld gewonnenen praktischen Erfahrungen - Befähigung zum Erwerb der für das Arbeitsfeld notwendigen Schlüsselqualifikationen |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> - Zunehmend selbständige Übernahme von Aufgaben in der konkreten Praxis eines Arbeitsfeldes - Reflexion des eigenen beruflichen Handelns - Zielgruppenanalyse, Sozialraumanalyse - Berufliches Handeln unter Berücksichtigung der relevanten Rahmenbedingungen - Auseinandersetzung mit Wert- und Normvorstellungen im Arbeitsfeld - Zielgerichtetes, systematisches methodisches Handeln - Erprobung relevanter Methoden und Techniken - Konzeptionsentwicklung und Qualitätssicherung - Berufsrolle des Praktikanten bzw. der Praktikantin - Planung, Organisation und Reflexion der eigenen Arbeit |
| Lehrformen / Unterrichtssprache |
| K.A. |
| Arbeitsaufwand / CP |
| 4 Wochen; Arbeitsaufwand = 150 h / 5 CP |
| Prüfungsleistungen |
| Praktikumszeugnis, Praktikumsbericht |
| Dauer des Moduls / Modulangebot |
| 4 Wochen / Weitere Informationen sind der Praktikumsordnung zu entnehmen. |
| Voraussetzungen |
| Keine |
| Literatur |
| K.A. |
| Modulverantwortlich |
| Studiengangsleiter/in |

Modulübersicht im Studienverlauf

| Semester | A Kulturwissenschaftlicher Pflichtbereich (40 CP) | B Vertiefungsbereich (60 CP) | C Profilkursbereich (95 CP) | | D Kompetenzbereich (45 CP) | |
|----------|--|--|--|---|---|---|
| 1 (WS) | PM 1: Kultur und Identität / Culture and Identity | PM 5: Technische Logistik I PM 7: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre PM 9: Einführung in die Wirtschaftsinformatik | | | PM 40: Mathematische Methoden I | |
| 2 (SS) | PM 2: Kulturelles Gedächtnis / Cultural Memory | PM 6: Technische Logistik II PM 10: Anwendungssysteme | | | PM 34: Optionaler Bereich I | PM 37: Einführung ins Projektmanagement PM 38: Projekt |
| 3 (WS) | | PM 8: Entrepreneurship | PM 43: Kulturwissenschaftliche Analysemethoden | | | |
| 4 (SS) | | PM 3: Zeit und Raum / Time and Space | WPM 11: Verkehrstechnik und -logistik WPM 12: Logistikprojekte in der Praxis WPM 19: Entscheidungstheorie WPM 20: Investitionen und Finanzierung WPM 21: Marketing WPM 26: Modellierung WPM 27: Einführung in die Management-Informationssysteme | PM 44: Logistische Netze/ Qualitative Logistikanalyse | | |
| 5 (WS) | PM 36: Auslandsstudium | | | | | |
| 6 (SS) | PM 4: Natur-Kultur-Interaktion / Nature-Culture-Interface | WPM 15: Stadtsoziologie WPM 22: Principles of International Management WPM 23: Introduction to International Economics | | | PM 45: Wissenschaftliche Identität und Haltung PM 46: Kommunikationstraining | |
| 7 (WS) | | WPM 28: Usability und Ästhetik WPM 29: Data Mining I - Introduction to Data Mining WPM 30: Liquid Democracy | | | | |
| | WPM 13: Logistikprozessanalyse WPM 14: Nachhaltige Entwicklung WPM 16: Stadt als umkämpfter Raum | | | | | |
| | WPM 17: Organisationen als kooperative Akteure WPM 18: Organisationsentwicklung WPM 24: Strategische Unternehmensführung WPM 25: Spieltheorie WPM 31: Informationstechnologie in Organisationen WPM 32: Wissensmanagement - Methoden und Werkzeuge WPM 33: IT Skills WLO | | | | | |
| 8 (SS) | PM 39: Kolloquium und Bachelorarbeit | | | | | |

PM 47:
Praktikum